



Die Stadtteilzeitung des Hammer Nordens

Kalender 2018

In einem Fotoworkshop unter der Leitung des Fotografen Heinz Feußner hatten Jugendliche und junge Geflüchtete die Chance, den Hammer Norden kennen zu lernen. Organisiert hatte diesen das Jugendgemeinschaftswerk Hamm gGmbH, das Stadtteilbüro und die Jugendarbeit. Die fotografischen Ergebnisse sind im neuen Stadtteilkalender für das Jahr 2018 zu finden. Finanziert wurde die Idee von der Stadt Hamm und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Der Kalender ist im Stadtteilbüro an der Sorauerstr. 14 erhältlich.

Januar

April

Juli

Hamm-Norden

Interkultureller
Kalender 2018

Themen in dieser Ausgabe:

- Kalender 2018
- Nordener Sommer - Nachlese
- Kulturbunter Norden
- FiftyFifty, Theater
- Jugendliche besuchen die Firma Yalp
- Treffen mit dem Kulturverein der Sinti
- Ein Jahr Nähcafé
- Angebote des Familienzentrums
- Urbanes gärtnern
- Zeitzeugenbericht - Kardinal von Galen Schule
- Neue Leitung Karlschule



Nordener Sommer - was war

Schauen Sie noch oder machen Sie schon mit?

Die Kultur Arbeitsgemeinschaft plant schon den nächsten Nordener Sommer mit Musik, Theater, Kabarett und vieles mehr. Haben Sie nicht Lust, mit zu gestalten und mit zu machen? Einige Ideen für das Jahr 2018 gibt es bereits. So will die Arbeitsgemeinschaft sich an den Eröffnungsfeierlichkeiten des „neuen“

Stadtteilzentrums im April beteiligen. Fest steht auch, dass Lioba Albus ihr kabarettistisches Weihnachtsprogramm am 2. Dezember 2018 spielen wird. Aber längst ist nicht alles geplant. Damit wir nicht zur „Alters“-Gemeinschaft verkommen, brauchen wir frisches Blut aller Altersklassen. Der Nordener Sommer soll mit Ihren Ideen und/oder Ihrer Tatkraft auch in den nächsten Jahren eine at-

traktive und interessante Veranstaltungsreihe für die Nordener und Freunde des Nordens werden. Bitte melden Sie sich im Stadtteilbüro oder sprechen Sie uns bei den nächsten Veranstaltungen an, wir freuen uns auf Sie! Wer „reinschnuppern“ möchte, kann sich gerne melden, für die kommenden Veranstaltungen wird noch tätige Mithilfe gebraucht.

Silke Hesse



Einen prachtvollen **orientalischen Abend** erlebten die gut 100 Besuche am 29. September, in der Aula des Galilei-Gymnasiums. Die Erzählerinnen des Ensembles WortKlang, Dagmar Callenius-Meuß und Barbara Irle, unterhielten in lebendiger Weise mit „Frauengeschichten“ in der blumigen, bildhaften Sprache der Originalerzählungen. Die Zuhörer fühlten sich bestens unterhalten, was sich immer wieder im Lachen und Schmunzeln zeigte, wenn es in der Geschichte darum ging, einen ungebetenen Liebhaber abzuwehren, einen Liebhaber vor der Ent-

deckung durch den Ehemann zu retten oder gar einen Mann erst dazu zu bewegen, sich der Frau zuzuwenden. Das Tanz-Duo CousCous nahm in ihren Tänzen die besondere Stimmung dieser Geschichten auf und erfüllte die Aula mit orientalischer Farbenpracht. Die beiden Tänzerinnen hatten zu jedem Märchen einen besonderen Tanz in eindrucksvollen Kostümen entwickelt. CousCous hatten zur „Untermalung“ ein sowohl beschwingtes und traumhaftes, als auch rasant und mystisches Programm unterschiedlicher Tänze mit effektvollen Accessoires und Kostümen vorbereitet.



Bereits zum vierzehnten Mal fand im Rahmen des Kulturprogramms Nordener Sommer am 15. September um 19:00 Uhr ein **klassischer Abend** in der Weingalerie Wöhrle statt. Verschiedene Ensembles und Solisten der Musikschule hatten gemeinsam mit ihren Lehrern wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. In diesem Jahr bereicherte ein kleines Barockorchester aus Streichern und Blockflöten das Programm. Wie immer verabredeten alle Akteure eine Wiederholung im nächsten Jahr, weil „es immer so schön ist – und die Atmosphäre in dem kleinen Raum eine ganz Besondere ist“ betonte Bernd Smalla von der Musikschule.





Einen unterhaltsamen Kabarettabend für Herz, Hirn und Lachmuskeln erlebten rund 100 Besucher in der

Johanneskirche. Passend zum Lutherjahr hatte die evangelische Johanneskirche in Kooperation mit der Kul-



tur AG den Abend am 6. Oktober organisiert. Unter dem Motto des „Hier stehe ich - ich kann auch anders“ zeichnete **Okko Herlyn** als „Kenner der Szene“, schließlich ist er theologischer Hochschullehrer und ehemaliger Gemeindepfarrer, ein amüsantes Bild des heutigen, natürlich fiktiven, Gemeindelebens.



Bei durchwachsenem Wetter fand der diesjährige „**Kulturbunte Norden**“ zum dritten Mal am Tag der Deutschen Einheit auf dem Karlsplatz statt. Kindertagesstätten, die beiden christlichen Kirchengemeinden, die Jugendarbeit Hamm-Norden, die Flüchtlingsberatung, das Stadtteilbüro, der Förderverein Hamm-Norden und der Präventivkreis Hamm-Norden hatten in Kooperation mit

der „**WERKSTADT** für Demokratie und Toleranz“ das Fest vorbereitet. Das Ziel, viele Menschen unterschiedlicher Nationalität und Herkunft und jeden Alters zusammen zu bringen, ist wieder einmal erreicht worden. Friedlich wurde gefeiert, gespielt, gebastelt und musiziert. Leider beendete ein Platzregen das Fest, sodass die Akteure schnell abbauen mussten. Die Spendensammlung am



Getränke- und Kuchenstand ergab eine Summe von 405,61 Euro, die der Förderverein für Kinder- und Jugendprojekte im Hammer Norden einsetzen möchte.

Klaus Köller



„FiftyFifty“



Botox, Hyaluron-Einspritzungen, oder besser doch gleich eine operative Gesichtskorrektur? Nein, nichts davon ist das Mittel der Wahl für die dreizehn Frauen der Theatergruppe FiftyFifty, die sich im Rahmen ihres

Theaterprojekts 50+ mit dem Thema des Älterwerdens beschäftigt haben. Selbstironisch und mit viel Humor, aber immer ernsthaft, haben sie sich kreativ dem Thema genähert, haben ihre eigenen Geschichten über das Al-

tern erzählt und sie in Szenen verwandelt. Entstanden sind dabei garantiert rezeptfreie Verjüngungskuren, die die Gruppe FiftyFifty im Rahmen des Nordener Sommers auf die Bühne des Galilei-Gymnasiums bringt. Präsentiert wird diese bunte Mischung aus Spielszenen, Texten und Musik **am Freitag, den 10. November um 19.00 Uhr** in der Aula des Galilei-Gymnasiums. Der Eintrittspreis beträgt 6,- Euro. Karten können bei Klaus Köller im Stadtteilbüro unter Tel.: 02381/371860 (k.koeller@stadteilbuero-hamm-norden.de) vorbestellt werden. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Bildungswerk für Theater und Kultur und dem Amt für Soziale Integration/Altenhilfe durchgeführt.

Ulrike Tornscheidt



Besuch bei der Firma Yalp

Am 22. September besuchten fünfzehn Jugendliche, davon neun junge Geflüchtete, ein Praktikant und eine Mitarbeiterin der Jugendarbeit Hamm Norden e.V. gemeinsam mit dem Jugend- und Stadtteilzentrum Bockum-Hövel und Vera Stracke vom Jugendamt der Stadt Hamm die Firma Yalp in Goor, Niederlande. Die Firma Yalp stellt interaktive Spielgeräte her. Die interaktive Torwand soll demnächst im Funpark an der Radbodstraße stehen. Die Jugendlichen haben auf dem Gelände der Firma die Möglichkeit erhalten die Torwand auszuprobieren. Die Torwand enthält 16 LED-Felder, die bei Berührungen mit dem Ball aufleuchten. Die Jugendlichen haben versucht jedes Feld einmal zu treffen, um die gesamten Felder zum Leuchten zu bringen. Wurde ein Feld zwei Mal getroffen, so musste man erneut begin-



nen. Zwei Jugendliche von der Jugendarbeit Hamm Norden haben drei Mal die gesamten Felder der Torwand zum Leuchten gebracht und einen Fußball als Geschenk erhalten. Neben der Torwand haben die Jugendlichen auch die

Möglichkeit bekommen, die anderen interaktiven Spielgeräte wie ein DJ-Pult, einen Spiel- und Tanzbogen und Spielsäulen mit verschiedenen Spielmöglichkeiten auszuprobieren.

Mediba Aydin





Treffen mit dem Kulturverein der Sinti

Zurückblicken - Danke sagen - Nachvorneschauen

Nach getaner Arbeit setzt sich der Kulturverein der Sinti zusammen, um über die vergangenen Aktionen zu sprechen. Das Sintifest im Juli und der Sommerferienspaß waren ein voller Erfolg für den Verein. Aber auf diese Erfolge ausruhen will sich der niemand. Bei einem gemeinsamen Frühstück mit dem Stadtteilbüro Hamm-Norden wurde besprochen, wie alles gelaufen ist. Damit die neuen Aktivitäten genauso gut gelingen, wurde auch selbstkritisch das Sintifest und der Ferienspaß betrachtet. Neue Ideen kamen da ganz von allein und die engagieren Frauen und Männer des Kulturverein der Sinti haben viel noch Energie, diese umzusetzen. Zeit zum Danke sagen blieb aber auch. So konnte in ausgelassener Runde auch über die schöne ge-



meinsame Zeit gesprochen und gelacht werden. Sicher ist, die nächsten Aktionen stehen schon bevor und der

Kulturverein der Sinti freut sich schon jetzt, sich weiter im Hammer-Norden einzubringen.

Victoria Pruhs



Nähcafe



Seit einem Jahr gibt es nun das Nähcafe in der Katholischen Kirchengemeinde Clemens August Graf von Galen. Unter der Leitung von Herrn Adani und Frau Bulenda wird genäht, bei Kaffee und Gebäck viel miteinander geredet und auch Handarbeiten gefertigt. Das Nähcafe ist an jedem Donnerstag von 15.30 - 17.30 Uhr im Keller des Pfarrheimes an der Herz-Jesu Kirche geöffnet. Es ist zu einem gut besuchten Treffpunkt für Menschen, die eine neue Heimat bei uns suchen, geworden. Viele Informationen können weitergegeben und Hilfen vermittelt werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu kommen. Am 24. August konnten viele Familien mit ihren Kindern bei einem kleinen Sommerfest das Jubiläum im Pfarrgarten feiern.

Martin Remke



Angebote des Familienzentrums

Gruppe für Kinder von 1-3 Jahren mit Eltern

Ort: Altentagesstätte an der Johanneskirche
Mittwochs
Zeit: 9.30 - 11.00 Uhr
Kosten pro Treffen: 3,00 Euro •
Leitung: Frau Gabriele Müller
Ansprechpartnerin:
Ulrike Caldewey
Johanneskindergarten
Tel. 63336

Mein Baby und Ich - leichter Start mit Kind

Ein Kurs für Mütter und ihre Babys ab dem 4. Lebensmonat
Kurse in Anlehnung an Emmi Pikler und Pekip
Ort: AWO KITA Bänklerweg
Mittwochs
Zeit: 14.30 - 15.45 Uhr
Kosten: pro Treffen 1,00 Euro
Leitung: Susann Mansbrügge
Ansprechpartnerinnen:
Erzina Brennecke/Heike Hagedorn
Tel. 62308

Alleinerziehendentreff

Ort: AWO Kita Bänklerweg
Jeden ersten Samstag im Monat
Zeit: 10.00 - 13.00 Uhr
Kinderbetreuung wird angeboten
Kursleitung: Susann Mansbrügge
Ansprechpartnerinnen:
Erzina Brennecke/Heike Hagedorn
Tel. 62308

Eltern Kind Spielgruppen für Kinder von 1-2 Jahren

Folgekurs der Pekipgruppe
Ort: AWO KITA Bänklerweg
Mittwochs
Zeit: 15.45 - 17.15 Uhr
Montags
Zeit: 16.00 - 17.30 Uhr
Kosten: pro Treffen 1.00 Euro •
Leitung: Susann Mansbrügge
Ansprechpartnerinnen:
Erzina Brennecke/Heike Hagedorn
Tel. 62308

Schreiben lernen (kein Problem) Graphomotorische Förderung für angehende Schulkinder

Förderung in Kleingruppen zur Unterstützung des Schreiblernprozesses, der Wahrnehmung und der Konzentration
Ort: Johanneskindergarten
Mittwochs
Zeit: 1. Kurs 13.00 - 14.00 Uhr
2. Kurs 14.00 - 15.00 Uhr
3. Kurs 15.00 - 16.00 Uhr
Kosten: pro Treffen 1.00 Euro •
Kursleitung: Förderverein Movere, Jana Scheiter
Ansprechpartnerin: Ulrike Caldewey
Tel. 63336

Psychomotorische Entwicklungsförderung für angehende Schulkinder

Mittwochs
Ort: Turnhalle KiTa Herz-Jesu Karlsplatz
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr (4 Gruppen)
Leitung: Movere, Jana Scheiter
Sie benötigen eine Reha Verordnung durch den Kinderarzt
Ansprechpartnerinnen:
Ulrike Caldewey/Sabine Katz
Tel. 63336

Entwicklungsförderung für Kinder von 1 - 5 Jahren

Samstags
Ort: Turnhalle Ludgerischule
Zeit: 9.00 - 10.00 Uhr
Eltern Kind Gruppe (1-3 Jahre)
10.00 - 11.00 Uhr
Kinder ab 4 Jahre
11.00 - 12.00 Uhr
Kinder ab 4 Jahre
Leitung: Frau Veith; Förderverein MOVERE; Stadthausstr. 1, 59065 Hamm, Tel. 580 500
Sie benötigen eine Reha-Verordnung durch den Kinderarzt



Familienzentrum
Hamm-Norden



Urbanes gärtnern in der Kornmersch

Was? In dem Projekt „Erlebensraum Lippeaue“ wird eine hochwertige Landschaft entstehen, die verschiedene Möglichkeiten der Naherholung und Freizeitnutzung bieten wird. Im Rahmen des Projekts „Erlebensraum Lippeaue“ soll das Teilprojekt urbanes Gärtnern umgesetzt werden. Dabei soll auf öffentlichen oder teilöffentlichen Flächen bürgerschaftlich Gartenbau im Stadtraum betrieben wird, sodass gemeinschaftlich eine Fläche gestaltet wird. Dabei geht es nicht um die allgemein bekannte kleingärtnerische Nutzung, da z.B. die „vermieteten“ Flächen deutlich kleiner sind und kostenlos an die Bürger abgegeben werden. Mittelfristig soll hier ein Treffpunkt für unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen und unterschiedlichsten Altersgruppen entstehen. Ziel ist es die Zusammenarbeit der Menschen im Gebiet zu stärken, die Erholung und Gesundheit des Garten-

nutzers zu fördern und die Menschen wieder näher an die Natur zu bringen.

Wo? Das urbane Gärtnern wird in der Kornmersch auf einer Fläche von 6800 m stattfinden.

Wie? Um das urbane Gärtnern umzusetzen werden zuerst bei der Vorplanung alle bekannten Akteure miteinbezogen um Anregungen und Kritik zum Projekt zu besprechen. In der Planungsphase werden die Ideen zusammengetragen und ein Plan mit den verschiedenen Raumnutzungen entworfen und die Einzelflächen den angemeldeten Gärtnern ausgewiesen. Sobald die Maßnahme beginnt wird das Gelände behindertengerecht erschlossen und Material für den Bau der Beete besorgt. Zuletzt wird es eine Feedback-Runde geben, bei der alle Akteure die Vor- und Nachteile der Umsetzung rekapitulieren und über das weitere Fortgehen gesprochen wird.



Wann? Da das Projekt momentan noch in der Planungsphase ist und die Freiraumplanung noch nicht begonnen hat, wird damit gerechnet, dass ab der nächsten Vegetationsperiode, etwa Anfang April 2018, mit der Ausführung der Maßnahmen begonnen wird.

Umweltamt Hamm, Katharina Krückel

Zeitzeugenbericht - Kardinal von Galen Schule

Zusammenhalt, auch wenn es mal Ärger gibt!

Thomas Böhm wurde im Alter von 10 Jahren 1980 in die Kardinal von Galen Schule eingeschult. Seine Schulzeit hat er noch gut in Erinnerung. Er erzählt von kleinen Rennen auf den Fluren. Bei Pausenbeginn eilten nämlich alle Schüler und Schülerinnen zum Kiosk um noch die besten Süßigkeiten zubekommen. Vor allem die älteren Schüler hatten da einen Vorteil. Denn die Jüngeren hatten Respekt von ihnen und machten so manches mal den Weg vor dem Kiosk frei. Herr Böhm berichtet aber auch von einem starken Zusammenhalt in seiner Klasse. Über 6 Jahre ist seine Klasse stark zusammengewachsen und haben einige Klassenfahrten

zusammen erlebt. Einmal ging es nach Haltern am See und ein anderes mal nach Juist.

Im Schulalltag von Herrn Böhm wurde es aber auch nicht langweilig. Die Schüler und Schülerinnen in seiner Klasse spielten den Lehrern so mache Streiche. Zum Beispiel bei einem Lehrer mit etwas feuchter Aussprache wurde, Scherzes halber, schon mal ein Regenschirm aufgespannt. Da gab es natürlich großen Ärger und der Schüler musste zum Rektor. Aber auch bei Ärger hielt die Klasse von Herrn Böhm zusammen. Er erzählte von einer angenehmen Stimmung und dass es sich in der Klasse immer sehr wohl gefühlt hat.

Victoria Pruhs



Der nächste Bauabschnitt am Stadtteilzentrum ist begonnen worden. Die Turnhalle und Aula wird saniert. Ein neues Dach, neue Fenster, eine neue gedämmte Fassade und eine eigene Heizungsanlage sollen im Frühjahr 2018 fertiggestellt sein. Bis dahin ist noch viel zu tun.



Neues von der Karlschule



*Peter Hillebrand
(Jahrgang 1970)*



*Hans-Georg Limburg
(Jahrgang 1955)*



Zum neuen Schuljahr habe ich die Leitung der Karlschule übernommen, ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Herausforderung. Ich möchte gerne die Schule im Sinne von Frau Kreter weiterentwickeln und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, Schülerinnen und Schülern und den Akteuren im Hammer Norden.

Geboren und aufgewachsen in Recklinghausen
Lehramtsstudium an der Universität Dortmund
Unterrichtsfächer: Mathematik und Physik

1996 - 2003
Lehrer an der Holzkamp-Gesamtschule, Witten

seit 2003
Schulleiter an verschiedenen Schulen

2017
nach Schließung der Eintracht-Hauptschule, Schwerte

Ziel: Die pädagogische Arbeit der Karlschule fortführen

seit dem 1.8.2017
Schulleiter der Karlschule

Derzeitige Schwerpunkte neben allen Aufgaben, die zum Gelingen einer erfolgreichen Schullaufbahn der Schüler und Schülerinnen gehören: Betreuung und Förderung der SchülerInnen der Jahrgangsstufen fünf und sechs und Unterstützung beim (Wieder)-Einstieg für SchülerInnen mit unregelmäßigem Schulbesuch.

Geboren und aufgewachsen in Dortmund,
Pädagogikstudium an der Universität Dortmund

1978 - 1984
Mitarbeit im Jugendzentrum der Ev. Schalom-Gemeinde in Dortmund-Scharnhorst-Ost

1984 - 1990
Jugendreferent der Ev. Kirchengemeinde Waldniel
Leitung des Jugendzentrums
1990-1999

Leitung des Hauses der „Offenen Tür“ und Jugendreferent der Ev. Schalom-Gemeinde in der Hochhaussiedlung Scharnhorst-Ost
1999-2017

Schulsozialarbeiter an der Eintracht-Hauptschule Schwerte

seit dem 1.8.2017
Schulsozialarbeiter an der Karlschule in Hamm im Team der Schulstation „Karlos“

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon: 02381-371860
www.hammer-norden.de

Redaktion: Christine Chudasch,
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,
Irmgard Treptow, Claudia Hörschemeyer

Satz: Comino, Gafik-Design 02389-2965
Fotos: H. Feußner, Stadtteilbüro, Jugendarbeit
Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Gefördert durch: Stadt Hamm

Nächste Ausgabe: Januar / Februar 2018